

Manuskript-Richtlinien

Die *Sprachheilarbeit* hat folgende Struktur:

- Auf ein Wort
- Originalbeiträge: Hauptteil
- Originalbeiträge: Magazin
- Mitteilungen und Rubriken
- Verbandsnachrichten
- Termine

1 Auf ein Wort

Die Rubrik „Auf ein Wort“ enthält Editorials, Vorworte oder Diskussions-Anregungen. Eingereichte Manuskripte für diese Rubrik sollten maximal 2.200 Zeichen inkl. Leerzeichen enthalten. Zusätzlich wird um Einsendung eines farbigen Autorenfotos (300 dpi) und einer eingescannten Unterschrift (als jpg-Datei) gebeten.

2 Originalbeiträge im Haupt- und Magazinteil

2.1 Inhaltliche Aspekte der Manuskripterstellung

Manuskripte können als Grundlagen- oder Übersichtsarbeiten, empirische Studien sowie als Beiträge aus der therapeutischen und (vor)schulischen Praxis eingereicht werden, deren Strukturierung und Umfang über die Zuordnung zu Haupt- oder Magazinteil entscheidet.

2.2 Originalbeiträge im Hauptteil

Ein Originalbeitrag im Hauptteil sollte den aktuellen Standards quantitativer und qualitativer Forschungsmethodologie entsprechen und folgende Gliederung haben:

- a) Titel in deutscher und englischer Sprache
- b) Schlüsselwörter/ Keywords
- c) Zusammenfassung in deutscher und Abstract in englischer Sprache, gegliedert nach
 - Hintergrund/Background
 - Fragestellung/Ziele/Aims
 - Methodik/Methods
 - Ergebnisse/Results
 - Schlussfolgerungen/Diskussion/Conclusions.
- d) Der Text sollte entsprechend gegliedert sein:
 - Einleitung
 - Fragestellung
 - Zielsetzung
 - Theoretische Positionierung und Hypothesenbildung
 - Darstellung der Methode
 - Darstellung der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen und Diskussion.

Bei empirischen Studien und Praxisbeiträgen muss die Darstellung der Methodik folgende Merkmale enthalten:

- Darstellung des Untersuchungsdesigns,
- Darstellung der Methodik, insbesondere die Beschreibung der Probanden/Auswahlkriterien
- Darstellung der Ergebnisse/Befunde und Interpretation.

2.3 Review-Verfahren

Originalbeiträge durchlaufen das beidseitig anonymisierte Peer-review-Verfahren.

Sofern der Autor für seinen Beitrag eine Strukturierung der Arbeit im Sinne der o. g. Kriterien und eine theoretische Einordnung vornimmt, kann das Manuskript als Hauptbeitrag vorgesehen werden. In der sich anschließenden Begutachtung werden folgende Punkte beurteilt: das bearbeitete Thema, die Gliederung, die theoretische Fundierung, die berücksichtigte Literatur, die sprachliche Prägnanz, die Aussagekraft der grafischen Elemente und der Zusammenfassung, der Praxisbezug, die Darstellung von Methode und Material, die Erläuterung und Interpretation der Ergebnisse, die Diskussion.

Der Autor erhält daraufhin von der Redaktion die anonymisierten Gutachten und eine Rückmeldung hinsichtlich des Manuskriptes zur Publikation. Gegebenenfalls werden Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

2.4 Originalbeiträge Magazin

Wird auf eine Struktur im vorgegebenen Sinne bzw. auf die Begutachtung verzichtet, können Beiträge im **Magazinteil** veröffentlicht werden, sofern sie inhaltlich als geeignet erscheinen. Sie durchlaufen eine redaktionelle Bearbeitung.

2.5 Veröffentlichungrechte

Eingereichte Beiträge können nur veröffentlicht werden, wenn sie nicht vorher oder gleichzeitig andernorts erscheinen; den Autoren wird eine entsprechende Erklärung vorgelegt. Eine Gewähr für den Abdruck kann nicht übernommen werden. Dem Autor werden je nach Umfang 5 bis 15 Exemplare der *Sprachheilarbeit* geliefert; weitere Hefte sind gegen Kostenerstattung erhältlich und mit der Korrekturrückgabe beim Verlag modernes lernen, Dortmund, zu bestellen.

3 Formale Richtlinien zur Manuskripterstellung

3.1 Einreichung der Manuskripte

Manuskripte sind unter Beachtung der neuen Rechtschreibregeln als Word-Dokument (*.doc) per E-Mail einzureichen an redaktion@sprachheilarbeit.eu. Falls ein anderes Textverarbeitungsprogramm als MS-Word verwendet wurde, muss das Manuskript in einem Austausch-Format gespeichert sein (*.rtf oder *.txt).

Gegebenenfalls wird vom zuständigen Redakteur ein Papierausdruck erbeten, um bei Abbildungen oder Sonderzeichen Konvertierungsfehler zu vermeiden.

Bitte verwenden Sie keine Sonderformatierungen wie Blocksatz oder manuelle Trennungen.

3.2 Textumfang

Originalbeiträge sollten im Hauptteil einen Umfang von 6-10 Druckseiten haben, im Magazinteil einen Umfang von 5-8 Druckseiten.

Zur Orientierung, wie viele Druckseiten aus dem Manuskript entstehen, gelten folgende grobe Richtwerte, je nach Menge der eingebundenen Abbildungen:

Druckseite ohne Abbildungen: ca. 6.400 Zeichen inklusive Leerstellen

Druckseite mit einer einspaltigen Abbildung: ca. 6.000 Zeichen inkl. Leerstellen

Druckseite mit einer zweispaltigen Abbildung: ca. 5.700 Zeichen inkl. Leerstellen

Druckseite mit zwei einspaltigen Abbildungen: ca. 5.700 Zeichen inkl. Leerstellen

Druckseite mit zwei zweispaltigen Abbildungen: ca. 5.000 Zeichen inkl. Leerstellen

3.3 Manuskript-Gestaltung

Zur Strukturierung der Kapitel ist eine Dezimalklassifikation mit max. 2 Stellen zu verwenden, s. Gliederung dieser Manuskript-Richtlinien. Das Manuskript ist mit Seitenzahlen zu versehen.

Auf Fußnoten und Anmerkungen sollte möglichst verzichtet werden.

Die Überschriften von Originalbeiträgen im Hauptteil sollten, da sie auf dem Titelblatt platziert werden, max. 100 Zeichen lang sein. Untertitel dürfen beliebig lang sein.

Jedes Manuskript muss am Ende den/die Autoren-Namen und die Korrespondenzadresse enthalten. Darüber hinaus wird um Angaben zum Arbeitsgebiet (max. 300 Zeichen) gebeten.

Zur besseren Lesbarkeit des Textes ist auf Schreibweisen wie *PatientIn* oder *Therapeut/inn/en* zu verzichten. Bitte beschränken Sie sich auf **eine** Genusmarkierung und weisen Sie darauf hin, dass das jeweils nicht markierte Geschlecht mit gemeint ist.

4 Abbildungen und Grafiken

4.1 Einreichung der Abbildungen

Die grafischen Elemente dürfen in den Fließtext integriert werden.

Grafiken, Fotos, Diagramme etc. müssen jedoch zweifach digital eingereicht werden:

- a) als einzelne Original-Dateien (betrifft keine Word-Tabellen, nur Fotos und Diagramme)
- b) eingebunden in den Haupttext mit dazugehöriger Bildunterschrift .

Für Diagramme, die auf Datentabellen beruhen, wird die Original-Datei (Excel) benötigt.

Die graphischen Elemente sollen, damit die Dateien eindeutig zuzuordnen sind, unter einem Dateinamen nach folgendem Schema abgespeichert sein:

Autorenname_AbbNummer_Titelkürzel.extension also z.B.

meier_tab1_probanden.xls

schmitz_abb2_testwerte.jpg

Bei allen Abbildungen, auch bei Entnahmen aus dem Internet, ist eine Quelle anzugeben und sind die Urheberrechte zu beachten (ggf. Abdruckgenehmigung beifügen).

Abbildungen und Tabellen müssen durchlaufend nummeriert sein und kurze Überschriften enthalten, die das Verständnis unabhängig vom Text ermöglichen.

Ist ein graphisches Element als Kopiervorlage gedacht, muss dies eindeutig vermerkt werden.

4.2 Dateiformate

Dateiformate für Abbildungen/Fotos: TIFF, JPEG, PSD

Bitte wegen der schlechten Auflösung und ggf. Urheberrechts-Problemen keine GIF-Dateien oder Clip-Arts einreichen.

Dateiformate für Grafiken: AI, EPS, WMF

Je nach Größe der Abbildung sollten eine bestimmte Pixel-Zahl eingehalten werden, z.B.:

800 x 600 Pixel = 6,77 x 5,085 cm	(ca. 0,5 Megapixel)
1042 x 768 Pixel = 8,67 x 6,5 cm	(ca. 0,8 Megapixel)
1600 x 1200 Pixel = 13,6 x 10,2 cm	(ca. 1,9 Megapixel)
2560 x 1920 Pixel = 21,7 x 16 cm DIN A 5	(ca. 5,0 Megapixel)

4.3 Autorenfotos

Zu Originalbeiträgen wird ein Autorenfoto erbeten, das farbig erstellt sein muss mit mind. 300 dpi . Die Autoren-Fotos sollen professionellen Standards entsprechen, d.h. Porträt vor hellem neutralem Hintergrund, keine Schattenbildung etc.

5 Literaturhinweise

5.1 Quellennachweise im Text

Bei Veröffentlichungen eines Autors wird dem Namen im Text das Erscheinungsjahr beigesetzt, z. B.: (Iven 1998), gegebenenfalls mit a, b..., wenn es sich um verschiedene Beiträge desselben Erscheinungsjahres handeln sollte, z. B.: (Moriz 2009 a).

Wörtliche Zitate im Text sind mit der genauen Seitenangabe zu versehen, z. B.: (Förster 1993, 130).

5.2 Literaturverzeichnis

Am Ende des Beitrags muss alle im Text verwendete Literatur belegt sein. Die Reihenfolge der Literaturangaben richtet sich ohne Nummerierung alphabetisch nach dem Anfangsbuchstaben des Autorennamen.

Für die Quellenangaben im Literaturverzeichnis gelten formale Vorgaben, die nachstehend jeweils mit Beispielen veranschaulicht werden.

Quelle: Monografie

Autor, A. (2009): Titel des Buches. Ggf. Auflage. Ort: Verlag.

z.B.: Braun, O. (2006): Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Diagnostik – Therapie – Förderung. Dritte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Quelle: Handbuchartikel/Artikel aus Herausgeberwerk

Autor, B. (2009): Beitrags-Titel. In: Herausgeber, C. (Hrsg.): Titel des Hauptwerkes (Seitenzahl des Beitrags). Ort: Verlag.

z.B.: Lüdtke, U. (2004): Emotionen im Unterricht – Theorie und Praxis einer Relationalen Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache. In: Grohnfeldt, M. (Hrsg.): Lehrbuch der

Sprachheilpädagogik und Logopädie. Band 5: Bildung, Erziehung und Unterricht (106 – 126). Stuttgart: Kohlhammer.

Quelle: Zeitschriften-Artikel

Autor, D. (2009): Beitrags-Titel. Zeitschriften-Titel Jahrgang, ggf. Heft-Nr., Seiten.

z.B.: de Langen-Müller, U. & Hielscher-Fastabend, M. (2007): retro quant – retrospektive Erfassung quantitativer Daten der Sprachtherapie mit Kindern in Deutschland. Die Sprachheilarbeit 52, 2, 46-62.

Bei mehreren Autoren wird der jeweils letzte mit „&“ angeschlossen:

Erstautor, A., Zweitautor, B., Drittautor, C. & Viertautor, D. (2009): Beitrags-Titel. Zeitschriften-Titel Jahrgang, ggf. Heft-Nr., Seiten.

z.B.: Brown, S., Ingham, R.J., Ingham, J.C., Laird, A.R. & Fox, P.T. (2005): Stuttered and fluent speech production: an ALE meta-analysis of functional neuroimaging studies. Human Brain Mapping 25, 105-117.

Quelle: Webseiten/Internetquellen

URL: <http://www.dgs-ev.de/sprachheilarbeit> (Aufruf am 07.08.2009).

Wikipedia ist keine wissenschaftliche Quelle und kann daher nur im begründeten Ausnahmefall verwendet werden.

6 Mitteilungen und Rubriken

Für den Nachrichtenteil können Beiträge eingereicht werden, die relevante Informationen für folgende Themen enthalten:

- Aktuelle Verbandsnachrichten aus dgs und dbs
- Hochschulnachrichten und Studierenden-Forum
- Termine (Fortbildungen der Verbände und Ankündigungen von Tagungen, Kongressen, Messen etc.)

Darüber hinaus sind Beiträge willkommen, die sich auf folgende Rubriken beziehen:

- **„Therapieraum/Klassenzimmer“**: hier werden Kurzdarstellungen von didaktisch-methodischen Konzepten und ihrer Umsetzung in Therapie und Unterricht veröffentlicht.
- Die Rubrik **„Daten und Zitate aus der Tages- und Fachpresse“** bietet eine Presseschau. Beiträge hierzu bitte in Form einer kurzen Zusammenfassung mit genauer Quellenangabe und Datum des Erscheinens einreichen. Wenn möglich bitte zusätzlich den Original-Artikel eingescannt per E-Mail an die Redaktionsadresse senden.
- **„Profile und Interviews“** dient der Information über besondere, personengebundene Themen und der Würdigung von im Sprachheilwesen und der Sprachtherapie verdienten Persönlichkeiten.
- Unter der Rubrik **„Echo“** werden Leserzuschriften publiziert. Für die hier mit dem Namen der Autoren gekennzeichneten Beiträge gilt insbesondere, dass sie die unabhängige Meinung der Autoren darstellen und nicht mit den Ansichten der Herausgeber, der Redaktion oder des Beirates übereinstimmen müssen.

Sprachheilarbeit

Fachzeitschrift für Sprachheilpädagogik
und akademische Sprachtherapie

- **„Link zum Internet“** versammelt Hinweise auf neue Inhalte der Verbands-Homepages, Mitteilungen der Webmaster von dgs und dbs sowie Informationen zu Links und Downloads, die für die Leser interessant sein könnten.
- In der Rubrik **„Medien/Rezensionen“** werden Rezensionen und Materialen-Vorstellungen veröffentlicht. Bei Rezensionen bitte vollständige Quelle, ISBN-Nr., Seitenumfang und Preis angeben. Das Cover bitte eingescannt (farbig, Auflösung 300 dpi) per E-Mail an die Redaktion senden.
- In der Rubrik **„Rückblicke“** kann von Kongressen, Tagungen, Fortbildungen oder sonstigen fachspezifischen Ereignissen berichtet werden. Der Umfang eines „Rückblicks“ sollte 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreiten. Insbesondere sind inhaltliche Aspekte (z. B. Referenten, Titel und Verlauf von Workshops, Ergebnisse etc.) von Interesse. Hinweise auf den äußeren Rahmen (z.B. das Beiprogramm) sind zu vernachlässigen.

Alle Beiträge bitte als E-Mail an die Redaktionsadresse senden: redaktion@sprachheilarbeit.eu